



World Karate Federation

Swiss Karate Federation

Kata-Wettkampf

Schriftliche Prüfung für Kata-Kampfrichter

Version Januar 2019

Dieser Fragebogen muss zusammen mit dem Antwortbogen an die Prüfer zurückgegeben werden. **Bitte nehmen Sie weder Beschriftungen noch Markierungen auf dem Fragebogen vor.** Die Antworten sind nur auf dem dafür vorgesehenen Antwortbogen einzutragen. Stellen Sie unbedingt sicher, dass Ihr Name und Ihre Nummer sowie alle weiteren benötigten Angaben auf jeder einzelnen Seite des Antwortbogens notiert sind.

Während der Prüfung dürfen sich keinerlei zusätzliche Unterlagen oder Bücher auf Ihrem Tisch befinden. Es ist untersagt, mit anderen Prüfungskandidaten zu sprechen oder deren Antworten abzuschreiben. Verstöße führen automatisch zum Ausschluss von der Prüfung und zum Nichtbestehen.

Bei Unklarheiten in Bezug auf die korrekte Vorgehensweise oder bei sonstigen Fragen zur Prüfung wenden Sie sich ausschließlich an einen Prüfer.

KATA-PRÜFUNG

«RICHTIG ODER FALSCH»

Markieren Sie auf dem Antwortbogen das entsprechende Feld mit einem «X». Eine Frage ist nur dann mit «richtig» zu beantworten, wenn sie in allen Situationen als richtig gelten kann; andernfalls muss sie als falsch angesehen werden. Für jede richtige Antwort gibt es einen Punkt.

1. Die Wettkämpfer müssen entsprechend ihrem Pool einen einfachen blauen oder roten Gürtel tragen.
2. Die erlaubte Zeit für die Kata- und Bunkai-Demonstration beträgt zusammen sechs Minuten.
3. Im Kata-Wettkampf sind leichte Variationen, wie sie im Stil (Ryu-ha) des Wettkämpfers gelehrt werden, erlaubt.
4. Brillen sind in der Kata-Ausführung verboten.
5. Die Anzahl der Wettkämpfer bestimmt die Anzahl der Gruppen, um die Ausscheidungsrunden zu bestimmen.
6. Die Medaillengewinner der letzten Runde müssen für den nächsten Durchgang gesetzt werden.
7. Das Recht gesetzt zu werden geht nicht an niedrigere Plätze über, wenn ein berechtigter Wettkämpfer nicht anwesend ist.
8. Das für Kata verwendete Ausscheidungssystem teilt die Wettkämpfer in gleich viele Gruppen ein, basierend auf der Anzahl der Teilnehmer.
9. Die Anzahl der Wettkämpfer pro Gruppe darf 8 nicht überschreiten.
10. Wenn die Anzahl der Wettkämpfer 97 oder mehr beträgt, muss die Anzahl der Gruppen auf 16 verdoppelt werden.
11. Judges sollten das korrekte Kihon der Schule, die demonstriert wird, beachten.
12. Der Ausgangspunkt für die Kata wird mit einem kleinen Kreuz innerhalb der Kampffläche markiert.
13. Konformität ist eine Konsistenz in der Ausführung des Kihons des Stils (Ryu-Ha) in der Kata.
14. Athleten aus Ländern, die dafür bekannt sind, Medaillengewinner hervorzubringen, muss besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden.
15. Der Ausgangspunkt für eine Kata Vorführung befindet sich zwei Meter innerhalb der Kampffläche mit Blick zum Chief Judge.
16. Wenn ein Mannschaftsmitglied das Kommando zum Start und zur Beendigung der Kata erteilt, wird dies nicht als externes Zeichen angesehen.

17. Die Matten müssen eine einheitlich gefärbte Oberfläche für den Kata-Wettbewerb bilden.
18. Kampfrichter sollten auf korrektes Kihon des Stils (Ryu-ha) des Wettkämpfers achten.
19. Die Judges können in einer Gruppe für jede einzelne Runde gewechselt werden.
20. Die Gesamtzeit für die Kata & Bunkai Vorführung beträgt zusammen 5 Minuten.
21. In Kata-Wettkämpfen dürfen die Ärmel der Karate-Gi-Jacke nicht aufgerollt werden.
22. Es liegt in der Verantwortung des Trainers oder Wettkämpfers, vor jeder Runde den Namen der Kata am Wettkampftisch bekannt zu geben.
23. Die Anzahl der Judges pro Jury kann für jeden Wettbewerb auf fünf reduziert werden.
24. Eine zuvor durchgeführte Kata darf nur wiederholt werden, wenn sie als Tie-Breaker (bei Unentschieden) verwendet wird.
25. Die Karate-Gi-Hose darf etwas kürzer sein, so dass sie nur die Hälfte des Schienbeins bedeckt.
26. Die gesamte erlaubte Zeit für die Kata- und Bunkai-Demonstration beträgt fünf Minuten.
27. Die gesamte erlaubte Zeit für die Kata- und Bunkai-Demonstration beträgt sieben Minuten.
28. Zu den Mitarbeitern am Wettkampftisch gehören Timekeeper, Scorekeeper und Caller/Announcer (Zeitnehmer, Listenführer und Ansager).
29. Technische Leistung und athletische Leistung werden getrennt bewertet.
30. Die eingesetzten Kata-Kampfrichter dürfen nicht die gleiche Nationalität haben (in der Schweiz nicht dem gleichen Club angehören) wie die Athleten.
31. Obwohl im Kumite nicht erlaubt, sind Bänder und andere Verzierungen am Kopfhaar in Kata gestattet.
32. In den Medaillenkämpfen des Team-Kata-Wettkampfs werden die Teams eine Demonstration der Bedeutung der Kata (Bunkai) vorführen.
33. Das Kampfgericht, bestehend aus drei oder fünf Judges, wird für jeden Kampf durch den Tatami Manager zusammengestellt.
34. Bei Wettbewerben, die nicht für die WKF-Weltrangliste oder den Olympia-Status zählen, kann die Anzahl der Judges auf 5 reduziert werden.
35. Das Kampfgericht, bestehend aus fünf Judges, wird für jeden Kampf durch die Schiedsrichter Kommission zusammengestellt.
36. Die Gesamtpunktzahl wird zu 50% für die technische Leistung und zu 50% für die athletische Leistung gewichtet.

37. Athletinnen müssen ein schlichtes weisses T-Shirt unter der Karate-Gi-Jacke tragen.
38. Athletinnen dürfen, falls sie wollen, ein schlichtes weisses T-Shirt unter der Karate-Gi-Jacke tragen.
39. Die Hose muss das Schienbein mindestens zur Hälfte bedecken und darf nicht über den Knöchel reichen.
40. Das Tragen von nicht autorisierter Ausrüstung und Kleidung ist verboten.
41. Ein schlichtes Haar- bzw. Zopfband ist beim Kata-Wettbewerb gestattet.
42. Die Wettkampflfläche muss so gross sein, dass eine unterbrechungsfreie Vorführung der Kata möglich ist.
43. Die Matten von Kumite-Wettkampflflächen, sind für Kata-Wettkämpfe nicht geeignet.
44. Während der Kata-Vorführung kann die Karate-Gi-Jacke abgelegt werden.
45. Akustische Signale werden gleich bewertet, wie man einen vorübergehenden Gleichgewichtsverlust bestrafen würde.
46. Variationen wie sie durch den Stil (Ryu-ha) der Wettkämpfer gelehrt werden, sind nicht erlaubt.
47. Der Wettkampftisch muss vor jeder Runde über die Wahl der Kata informiert werden.
48. Ein Team, welches sich nach der Bunkai-Vorführung nicht verbeugt, wird disqualifiziert.
49. Die Zahl der benötigten Katas ist abhängig von der Zahl der gemeldeten Wettkämpfer oder Teams.
50. Im Falle eines Unentschiedens müssen die Wettkämpfer eine zusätzliche Kata vorführen.
51. Um die Vorführung eines Wettkämpfers oder Teams zu beurteilen, werten die Kampfrichter die Vorführung basierend auf den zwei Hauptkriterien.
52. Die zwei Hauptkriterien sind: technische Leistung und athletische Leistung.
53. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle während der Bunkai werden als Foul gewertet.
54. Die drei Hauptkriterien sind: Konformität, korrekte Atmung und technische Schwierigkeit.
55. Die drei Hauptkriterien sind: Kraft, Geschwindigkeit und Timing.
56. Die drei Hauptkriterien sind: Synchronisation, Stellungen und Timing.
57. Geschwindigkeit und Gleichgewicht sind Teil der athletischen Leistung.
58. Kraft ist Teil der athletischen Leistung.

59. Korrekte Atmung, Techniken und Übergangsbewegungen sind Teil der technischen Leistung.
60. Schwierigkeit der Kata und Stellungen sind Teil der technischen Leistung.
61. Kraft, Schnelligkeit, Balance und Rhythmus sind Teil der athletischen Leistung.
62. In der Bunkai Vorführung sind Übergangsbewegungen und Kontrolle Teil der technischen Leistung.
63. In der Bunkai Vorführung sind Balance, Timing und Geschwindigkeit Teil der athletischen Leistung.
64. In der Bunkai Vorführung sind Kraft, Timing und Stellungen Teil der athletischen Leistung.
65. Bunkai und Kata sollen gleichwertig bewertet werden.
66. Übertriebene Verbeugung vor der Vorführung gilt als Foul.
67. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle während der Bunkai führen zur Disqualifikation.
68. Bei der Bewertung der Leistung müssen beide Hauptkriterien gleichwertig berücksichtigt werden.
69. Vorführen oder Ansage der falschen Kata führen zur Disqualifikation.
70. Stampfen mit den Füßen, Schlagen auf Brust, Arme oder den Karate-Gi werden bei der Entscheidung durch die Kampfrichter berücksichtigt.
71. Ein Wettkämpfer wird nicht disqualifiziert, wenn er eine deutliche Pause macht oder die Vorführung für einige Sekunden unterbricht.
72. Bunkai wird nicht derselbe Wichtigkeit wie der Kata gemessen.
73. Eingriffe in die Funktion der Judges führen zur Disqualifikation.
74. Der Einsatz von akustischen Signale von jeder anderen Person, einschliesslich anderer Teammitglieder gilt als Foul.
75. Falls während der Kata Vorführung der Gürtel zu Boden fällt, wird der Wettkämpfer disqualifiziert.
76. Die Nichtbeachtung der Anweisungen des Chief Judges oder anderes Fehlverhalten gilt als Foul.
77. Die Nichtbeachtung der Anweisungen des Chief Judges oder anderes Fehlverhalten führt zur Disqualifikation.
78. Die Überschreitung des Zeitlimits von 6 Minuten für Kata und Bunkai wird als Foul gewertet.

79. In Teamwettkämpfen müssen alle drei Wettkämpfer zu Beginn und am Ende der Kata dem Chief Judge zugewandt sein.
80. Die Kata Vorführung muss aus kämpferischer Sicht realistisch sein und Konzentration, Kraft und mögliche Wirkung der Techniken demonstrieren.
81. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle während der Bunkai werden nicht als Foul bewertet.
82. Ein geringfügiger Verlust des Gleichgewichts darf nicht in die Beurteilung der Kata Vorführung einbezogen werden.
83. Die Überschreitung des Zeitlimits von 5 Minuten für Kata und Bunkai führt zur Disqualifikation.
84. Die Kata Vorführung muss Stärke, Balance und Geschwindigkeit aufweisen.
85. Ein geringfügiger Verlust des Gleichgewichts muss in die Beurteilung der Kata Vorführung mit einbezogen werden.
86. Asynchrone Bewegungen, wie das Ausführen einer Technik, bevor der Körperübergang (Transition) abgeschlossen ist, gilt als Foul.
87. Unangemessene Ausatmung wird von den Judges bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt.
88. In der Team-Kata gilt das Versäumnis, eine Bewegung gleichzeitig auszuführen, nicht als Foul.
89. Das Ausführen einer Bewegung auf eine nicht korrekte oder nicht komplette Weise wird als Foul gewertet.
90. Zeit verschwenden, einschliesslich längerer Marsch, übermässige Verbeugung oder längerer Pause vor Beginn der Vorführung gilt als Foul.
91. Stampfen mit den Füßen, Schlagen auf Brust, Arme oder den Karate-Gi sind akustische Signale.
92. Die Verwendung von akustischen Signalen wird nicht als Foul gewertet.
93. Unangemessen Ausatmen gilt nicht akustisches Signal.
94. Die Unterlassung einen Block vollständig auszuführen oder schlagen ausserhalb vom Ziel, wird als Fehler betrachtet.
95. Verletzungen aufgrund mangelhafter Kontrolle während der Bunkai sind erlaubt.
96. Die Mitglieder des Teams müssen Kompetenz in allen Aspekten der Kata Vorführung, sowie die Synchronisation demonstrieren.

97. Kommandos zum Start oder Ende einer Vorführung werden bei der Entscheidung durch die Kampfrichter berücksichtigt.
98. Es liegt in der Verantwortung des Präsidenten des Nationalverbands sicherzustellen, dass die Kata, wie sie am Wettkampftisch notiert wurde, für die jeweilige Runde geeignet ist.
99. Während des Bunkai sollte ein Wettkämpfer, der niedergeworfen wurde, entweder auf ein Knie gehen oder aufstehen.
100. In Kata-Wettkämpfen kann es zu «Unentschieden» kommen.
101. Bei der Auflösung von Unentschieden wird die ursprüngliche Punktzahl der Wettkämpfer nicht gespeichert.
102. Eine Runde ist als eine Leistung aller Wettkämpfer einer Gruppe zu verstehen.
103. Der Wettkämpfer muss auf der Tatami warten, bis die Bekanntgabe der Bewertung am Ende der Vorführung erfolgt ist.
104. Am Ende jeder Gruppe gehen nur die beiden besten Wettkämpfer in die nächste Runde.
105. Die Wettkämpfer können jede Kata aus der offiziellen Kata-Liste auswählen.
106. Ein Team, das sich zu Beginn und Ende der Vorführung nicht verbeugt, wird disqualifiziert.
107. Die Verwendung von traditioneller Waffen, ergänzender Ausrüstung oder zusätzlicher Kleidung ist erlaubt.
108. Die Darbietung im Einzel Kata wird von der Verbeugung vor der Kata bis zur der Verbeugung nach der Kata bewertet.
109. Das sich-lösen des Gürtels, so dass er während der Darbietung von der Hüfte rutscht, ist ein Foul.
110. Das sich-lösen des Gürtels, so dass er während der Darbietung von der Hüfte rutscht, führt zur Disqualifikation.
111. Wenn ein Wettkämpfer disqualifiziert wird, wird die Punktzahl durch ein 0,0 angezeigt.
112. Es gibt 8 Kriterien für die technische Leistung.
113. Obwohl eine Beinschere-Technik zum Nackenbereich (Kani Basami) im Bunkai verboten ist, sind Beinschere-Techniken zum Körper erlaubt.
114. Für die Medaillenkämpfe kommen nur die ersten 3 Wettkämpfer jeder der beiden Gruppen in die nächste Runde.
115. Das Ausführen einer Beinschere-Technik zum Nackenbereich (Kani Basami) im Bunkai, ist nicht verboten.

116. Die Wettkämpfer verlassen den Tatami-Bereich, und verneigen sich: zuerst "SHOMEN NI REI"
- und dann "OTAGAI NI REI".
117. Akustische Signale müssen von den Richtern bei der Beurteilung der Leistung der Kata als sehr schwerwiegende Regelwidrigkeiten angesehen werden.
118. Die Tatami-Manager werden dem RC-Vorsitzenden und Sekretär eine Liste mit 8 Offiziellen aus ihrem eigenen Tatami zur Verfügung stellen, nachdem der letzte Kampf der Ausscheidungsrunden beendet ist.
(in der Schweiz / SKF nicht relevant)
119. Konformität ist eines der Kriterien für sportliche Leistung.
120. Konformität ist eines der Kriterien für die technische Leistung.